

**Meisterleistung für Ihr Fahrzeug
ganz in Ihrer Nähe**
speziell Mercedes

► über **450x**
in Deutschland

Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstatt

Stabe

Albert-Einsteinstr. 9a
23617 Stockelsdorf
Telefon: 04 51 - 4 94 67 37
Telefax: 04 51 - 4 98 23 41
E-Mail: kfz-stabe@t-online.de



NR. 21/16

29. Mai 2016

Jahresabo
4900
EURO

neu-SPORT.de

Die schnelle Sportzeitung

www.neu-sport.de



Bringen Sie's - Wir bringen's ins Ordnung.

**Autolackier-Fachbetrieb
Michael Rehn**

Voßbarg 1 · 23689 Pansdorf · Gewerbegebiet
Tel.: 0 45 04 / 38 38 · Fax: 50 17

Besuchen Sie uns doch mal im Internet!
www.autolackierung-rehn.de



schnell, perfekt
und umweltschonend

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2000



Jan-André Sievers (rechts) räumte mit seinen Lübeckern im SHFV-Lotto-Pokal-Finale Marc Böhnke und Weiche Flensburg aus dem Weg.

Foto: Objectivo/Kugel

**Rückstand im Finale
gegen Weiche gedreht:**

**VfB Lübeck
verteidigt
den SHFV-
Lotto-Pokal**

HAMMONIA REISEBÜRO

*Groß genug, um die Welt zu kennen.
Und klein genug, um seine Kunden
persönlich zu betreuen!*

Hammonia Reisebüro GmbH

(am Ende der Palmaille, stadtauswärts, rechte Seite)

Palmaille 122 · 22767 Hamburg · Telefon (0 40) 3 80 16-3 00



■ Funsport-Location: Bremer Paintball Area

Action, Spaß und Spannung

Ein farbenfrohes Spektakel - ein irrer Spaß: Nachdem 2010 die Bremer Paintball Area (BPA) gegründet wurde, haben die Fans dieses extremen Funsports ideale Spielplätze in der Neustadt.

Paintball werde bereits in 110 Ländern von mehr als 15 Millionen Menschen gespielt, so die Deutsche Paintball Liga (DPL). Diese moderne Mannschaftssportart fordere und fördere „das Geschick sowie das strategische Denken des Schachspielers, die Treffsicherheit eines Völkerballspielers und die Antrittsstärke eines Fußballers.“ Die alte Güldenhaus-Spirituosenfabrik am Neustadtswall 60a ist wie geschaffen für diese Sportanlage. Dort steht eine Indoor-Hallenfläche von 5.000 Quadratmetern zur Verfügung, auch für Kinder.



Im Abenteuerinsatz: Groß und Klein in der Bremer Paintball Area

Die Funsport-Location für Bremen und Niedersachsen im Herzen von Bremen
Eine der größten Indoor-Paintball-Hallen Norddeutschlands

BREMER PAINTBALL AREA

Geburtstage

Junggesellenabschiede

Firmen-Events

Paintball for Kids

5.000 m² Indoor-Halle

Großer Sonniger Innenhof

www.bremer-paintball-area.de

info@bremer-paintball-area.de

Tel. 04 21 / 17 23 07 38

Mobil: 0173 / 199 44 22

Bei uns kommt jeder auf seine Kosten, vom Neuling bis zum Profi!

Ihr sucht nach Action, Spaß & Spannung, einfach nach einer neuen Herausforderung??

Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Paintball ist die ultimative Freizeit- & Sport-Art für Euch...

Die Bremer Paintball Area liegt im Herzen von Bremen, nur 7 Gehminuten von der Bremer City entfernt.

Leicht zu erreichen mit dem Auto, oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Alle Haltestellen liegen nur 1 min. von uns entfernt.

Ob alleine oder in einer Gruppe, unsere Türen stehen immer offen für Euch, erlebt einen actionreichen Tag bei uns.

Was Ihr bei uns erlebt:

- 5.000 qm Indoor-Hallenfläche auf fünf Spielfeldern
- Einen großen Innenhof zum Chillen & Grillen, Tischtennis & Torwandschießen & Basketball u. vieles vieles mehr.
- Kinder-Paintball wo Ihr Euren Geburtstag feiern könnt, oder einfach mit Euren Freunden einen coolen Tag erlebt.

Das richtige Event für:

Junggesellenabschiede, Firmenveranstaltungen & Geburtstage



Junggesellenabschied

Ihr sucht das Ultimative für einen guten Freund, der den Bund der Ehe gewählt hat. Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Wir bieten Euch das ultimative Spielvergnügen in der Bremer Paintball Area.

Neu bei uns in der Bremer Paintball Area Paintball for Kids

Kids Paintball

Kids-Paintball in der Praxis Paintball kann auch für Kinder und Jugendliche ab 14 Jahre eine tolle und sehr spannende Freizeitbeschäftigung darstellen.



Skripnik weiter Werder-Trainer

Baumann unterschreibt für drei Jahre und nimmt Stellung

Dass Frank Baumann das Erbe von Thomas Eichin antreten und der neue starke Mann beim SV Werder Bremen werden sollte, stand schon seit längerer Zeit fest. Am Montag 23. Mai machten Baumann und Marco Bode, Aufsichtsratsvorsitzender des SV Werder, dann Nägel mit Köpfen: In einem Gespräch einigten sie sich darauf, dass Baumann als Geschäftsführer Sport einen Vertrag bis zum 30. Juni 2019 erhält. "Wir haben in den vergangenen Tagen sehr gute Gespräche geführt. Frank hat inhaltlich klare Vorstellungen und wir sehen mit ihm sehr gute Voraussetzungen, die nächsten Schritte in unserer Entwicklung zu machen und unser Werder-Profil noch deutlicher herauszuarbeiten", wurde Bode, der einst auch zusammen mit Baumann für die Grün-Weißen auf dem Platz stand, nach der erfolgten Einigung auf der Internet-Seite seines Vereins ("www.werder.de").

Nachdem Baumann sich nicht nur mit Bode, sondern auch mit seinen neuen Geschäftsführer-Kollegen Klaus Filbry und Dr. Hubertus Hess-Grünwald intensiv intern ausgetauscht hatte, wurde er am Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz in seiner neuen Funktion offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Dort erklärte der 40-Jährige, der in den letzten zweieinhalb Jahren an der Weser bereits als Sportlicher Leiter des U23-Teams tätig war. Die wichtigste Nachricht, die Skripnik bei seiner offiziellen Präsentation verkündete, war die, dass Viktor Skripnik weiterhin Trainer der Ersten Bremer Mannschaft sein wird: "Ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass Viktor Skripnik der bestmögliche Trainer für Werder Bremen ist, so dass wir uns dann auch mit der Geschäftsführung zusammen dazu entschieden haben, mit Skripnik, auch in der Konstellation mit



Auch wenn Werder-Linksverteidiger Santiago Garcia (hinten) hier nur zweiter Sieger gegen Bayerns Kingsley Coman ist, soll er an der Weser bleiben. Foto: Archiv

ATHODEN

BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

SCHLÜSSELFERTIGE HÄUSER

www.athoden.de

27711 Osterholz-Scharmbeck · Westerbecker Str. 61

Telefon 0 47 91/76 36 · Telefax 0 47 91/87 09

Ihr Partner für
Neubau, Umbau
Modernisierung

Über
35 Jahre
Hausbau

Qualität, die keine Spuren hinterlässt

Team der Autolackiererei Becker beseitigt Lack- und Unfallschäden professionell „just in time“

„Zack, zack, alles im Lack“, das ist das Motto in der Autolackiererei Becker an der Bergedorfer Straße in Ganderkesee. Ganz gleich, ob es sich um einen Kratzer, eine Beule oder Roststellen handelt – alle Schäden werden sorgfältig behoben und professionell lackiert.

Wenn Autos die Lackiererei Becker verlassen, ist wieder alles im Lack. Das Team um Lackierer-Meister Lars Freudenberg bietet seinen Kunden sowohl die Beseitigung von Lack- und Unfallschäden als auch Effektlacke, Farbdesign und professionelles Finish, wie eine Politur, Fahrzeugwäsche und Innenreinigung an. Auch Liebhaber von Oldtimern und besonderen Fahrzeugen sind bei Becker richtig: „Gemeinsam finden wir Farbe und Optik, die dem Fahrzeug den letzten Schliff geben“, versichert Lars Freudenberg.

Speziell für Fahrzeuge von gewerb-

lichen Kunden, die schnellstmöglich wieder einsatzbereit sein müssen, setzen die Profis auf kurzfristige Terminvereinbarung und verbindliche, planbare Fertigstellungstermine. „Durch unsere Flexibilität erleichtern wir die Arbeitsabläufe: Wir übernehmen und übergeben die Fahrzeuge an jedem gewünschten Ort im Umkreis von 50 Kilometern“, betont Freudenberg.

Für alle Arbeiten rund um Karosserie und Lackierung werden Qualitätsprodukte genutzt, die „keine Spuren hinterlassen“. Durch transparente Kostenvorschläge und nachvollziehbare Rechnungen können Kunden zudem sicher kalkulieren. Auf Kundenwunsch werden außerdem auch Felgen, Motorradteile, Kleinmöbel, Zimmertüren oder andere Einzelstücke lackiert.

Hinsichtlich des Umweltschutzes arbeiten die Mitarbeiter der Autolackiererei Becker nach den neuesten Standards. So wird die Freisetzung organischer Lösemittel durch verträgliche Materialien und Verfahren reduziert, die Anlagen werden regelmäß-



Für alle Arbeiten um Karosserien und bei Lackierungen nutzt das Team um Lackierer-Meister Lars Freudenberg Qualitätsprodukte.

gewartet. Verwendet werden zudem Lacke auf Wasserbasis und VOC-konforme Klarlacke.

Betriebsinhaber und Lackierermeister Lars Freudenberg ist seit 26 Jahren

in seinem Beruf tätig. Die Autolackiererei Becker hat er im Januar 2014 übernommen.

Weitere Informationen im Internet: www.autolackiererei-becker.de

Meisterbetrieb



· **Ausgezeichneter Unfall-Spezialist der Volkswagengruppe**



Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

· **Lackierungen aller Art**

· **Smart Repair**

· **Ersatzfahrzeug**

· **Termintreue**

Zack, Zack, alles in Lack

Inhaber: Lars Freudenberg

Bergedorfer Str. 41 · 27777 Ganderkesee

Telefon: 04222 - 79 43 44 · Fax: 04222 - 79 43 45 · autolackiererei.becker@googlemail.com

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag von 8.00 – 17.00 Uhr · Freitag von 8.00 – 14.30 Uhr
Und nach Vereinbarung · Auch Samstag

dem Trainerteam, weiterzuarbeiten. Die Erwartung an Skripnik ist natürlich, dass er sich in erster Linie um die Weiterentwicklung der Mannschaft, der einzelnen Spieler, auch bemühen muss, dass wir dort professioneller werden. Dass wir uns natürlich auch rein auf das Sportliche bezogen auch uns verbessern müssen. Ich denke, dass wir dort in der Rückrunde auf einem sehr, sehr guten Wege waren, 23 Punkte geholt und nur ein Tor weniger als der FC Bayern München geschossen haben. Und die Mannschaft hat in einer ganz, ganz schwierigen Phase auch einen sehr ordentlichen Fußball gespielt. Das ist natürlich das, wo wir hinwollen, alle gemeinsam. Aber, es geht natürlich auch um Strukturen, und ich glaube, das war mit ein Grund, den wir festgestellt haben, dass wir in der Vorrunde - ich beziehe mich jetzt schon einmal mit ein -, die eine oder andere Entscheidung vielleicht getroffen haben, die nicht optimal war, die eben nicht das optimale Umfeld für den Trainer, für die Mannschaft gegeben haben. Das sind so Sachen wie die Größe des Kaders, die Wechsel zwischen den einzelnen



Bei seiner offiziellen Vorstellung als Geschäftsführer Sport des SV Werder stellte Frank Baumann (rechts) klar: Ja, Viktor Skripnik (links) bleibt Trainer. Foto: Archiv

Mannschaften, der U23 und der Profi-Mannschaft. Da war eine sehr, sehr große Unruhe da: Das betrifft Personalentscheidungen und taktisches System. Das hat man in der

Rückrunde glaube ich auch schon erkannt, da die Lehren schon gezogen. Man hat ein klares System gespielt, hatte nicht mehr so diese Personalwechsel. und das hat sich aus

meiner Sicht dann auch in den sportlichen Ergebnissen niedergeschlagen. Darüber hinaus müssen wir natürlich, wenn wir jetzt auf das Sportliche weiter eingehen,



Biermanns Raumdesign

Mit Anspruch leben.

- PARKETT | LAMINAT | LINOLEUM | TEPPICHBODEN
- TRETFORD TEPPICHBODEN | GARDINEN
- DEKOSTOFFE | RAFFROLLOS | FLÄCHENVORHÄNGE
- SONNENSCHUTZANLAGEN | POLSTERSTOFFE



Biermanns Raumdesign GmbH – Mit Anspruch leben

Schwachhauser Heerstraße 5 · 28203 Bremen · Tel. 0421 - 34 99 100 · Fax 0421 - 75 29 3
 info@biermanns-raumdesign.de · www.biermanns-raumdesign.de

natürlich an einigen Punkten definitiv arbeiten. Das ist natürlich vor allem die Defensive, wo wir zu viele Gegentore bekommen haben. Es gilt, dort noch mehr am taktischen Bereich zu arbeiten!"

Anschließend äußerte sich Baumann auf der Internet-Seite seines Vereins ("www.werder.de") auch detailliert zu wechselwilligen Werder-Spielern, zuletzt ausgeliehenen Akteuren und Profis, deren Ver-

träge auflaufen. Baumann sagte über ...

... Jannik Vestergaard: "Die Situation ist klar. Jannik hat einen Vertrag bei uns. Für einen Transfer muss eine Einigung zwischen den Vereinen erzielt werden, diese ist bisher nicht gegeben. Er hat aber auch seinen Wechselwunsch geäußert und es gibt eine Übereinkunft zwischen ihm und Borussia Mönchengladbach. Das ist auf allen Seiten komplett fair und offen abgelaufen. Nichtsdestotrotz gebührt es der Respekt, dass ich mit Jannik das Gespräch suche. Es gab bereits ein Telefonat, ein persönliches Treffen wird folgen. Jannik ist sowohl charakterlich als auch sportlich ein wichtiger Baustein im Mannschaftsgefüge. Ich werde um ihn kämpfen und alles probieren ihm aufzuzeigen, was meine Ideen sind und welchen Weg wir mit ihm gehen wollen."

... Anthony Ujah: "Es gibt absolut keine Bestrebungen, ihn abzugeben. Tony hat letztes Jahr seinen Wert für die Mannschaft unter Beweis gestellt und sich hervorragend eingebracht. Daran wird sich nächstes Jahr nichts ändern. Dass Anthony unzufrieden ist wenn er nicht spielt, ist klar. Dafür ist er zu ehrgeizig. Er hat in den letzten Spielen einen entscheidenden Anteil dazu beigetragen, dass wir diese auch gewonnen haben."

... Johannes Eggstein: "Sein Vertrag läuft Ende Juni aus. Die

Gespräche über eine Verlängerung laufen ja schon länger und Tim Steidten hat mir berichtet, dass es gute Gespräche waren. Die Jugendtrainer waren auch involviert. Johannes ist ein Spieler, der bei anderen Top-Klubs aus dem In- und Ausland verständlicherweise Interesse hervorruft. Wir sind trotzdem optimistisch, dass er sich - mit dem Weg, den wir ihm aufgezeigt haben - für uns entscheidet. Es wird in den nächsten zwei, drei Tagen eine Entscheidung geben. Die Gespräche sind geführt, jetzt müssen wir abwarten."

... Felix Kroos (der gebürtige Greifswalder und jüngere Bruder des Weltmeisters Toni Kroos war zuletzt an den Zweitligisten 1. FC Union Berlin ausgeliehen): "Auf seiner Position herrscht ein Überangebot an Spielern vor. Daher wäre es unabhängig vom Trainer sehr schwer geworden, ihm im nächsten Jahr die gewünschten Spielzeiten zu garantieren. Wir sind in Gesprächen mit Union Berlin. Es wird darauf hinauslaufen, dass Felix Kroos fest zu Union Berlin wechseln wird. Das ist noch nicht perfekt, aber die Gespräche sind auf einem sehr guten Weg."

... die weiteren ausgeliehenen Spieler: "Ich habe mir im Dialog mit Viktor Skripnik und Tim Steidten einen intensiven Überblick verschafft. Ich möchte mir aber von allen Spielern einen persönlichen Eindruck verschaffen, gerade von den Spie-

Anspruchsvoller Mittagstisch

An der Spitze des eindrucksvollen Contrescarpe Centers gelegen, verwöhnt Greta's Bistro auch zur Mittagszeit. Eine täglich wechselnde, Gaumen kitzelnde Mittagskarte sorgt für die nötige Abwechslung und bereits ab 8 Uhr morgens gibt es leckere Snacks für den kleinen Hunger. Das Mittagsgeschäft im Greta's boomt. Die Gäste werden



Inhaber Norman Fischer (rechts) verwöhnt seine Gäste im Greta's.

mit qualitativ hochwertigen Speisen und einem einladenden Ambiente verwöhnt. Das Mittagsangebot wechselt täglich und birgt so manch exotische Köstlichkeit in sich. Von einem deftigen Linseneintopf bis hin zur Hähnchenbrust in einer Erdnuss-Kokossauce sind der Vielfalt und dem Einfallsreichtum der Köche keine Grenzen gesetzt. Zusätzlich gibt es täglich ein preiswertes Tagesdessert in verschiedenen Ausführungen, sodass jeder Besuch im Greta's mit einer kulinarischen Nascherei beendet werden kann.

GRETA'S BISTRO

FRÜHSTÜCK
TÄGL. WECHSELNDER MITTAGSTISCH
SELBSTGEBACKENE KUCHEN
BLICK AUF DIE WALLANLAGEN

Sie können gern Greta's für Ihre private oder geschäftliche Feierlichkeit mieten.

Contrescarpe 75A • 28195 Bremen
Telefon 0421-577 16 465 • info@gretasbistro.de



Anthony Ujah (links), der hier am früheren HSV-Verteidiger Slobodan Rajkovic (jetzt Darmstadt) vorbeizieht, soll weiterhin für die Bremer auf Torejagd gehen.

lern, die jetzt vielleicht zurückkommen. Wir müssen schauen, ob die Spieler den Weg mitgehen möchten oder wir nicht zusammenkommen. Das wird jetzt ein ganz wichtiger Baustein in den nächsten Wochen sein."

... Niclas Füllkrug, der aktuell für den 1. FC Nürnberg auf Torejagd ging: "Wir haben uns gegen das Ziehen der Rückkaufoption entschieden. Ich habe mit Niclas Füllkrug telefoniert und ihm sowie dem 1. FC Nürnberg das mitgeteilt. Der ausschlaggebende Punkt war, dass wir im Sturm personell sehr gut besetzt sind. Eine Rückholaktion macht daher keinen Sinn, auch wenn er sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt hat."

... Florian Grillitsch: "Es ist richtig, dass wir mit ihm verlängern wollen. Es gab auch von meiner Seite schon Gespräche mit dem Spieler und seinem Berater. Es wird keine zeitnahe Entscheidung geben, aber wir arbeiten daran, dass wir auch Florian von einem Verbleib überzeugen können."

... Mateo Pavlovic: "Sein Vertrag läuft im Sommer aus und wir werden diesen nicht verlängern."

... Santiago García und Alejandro Gálvez: "Es gibt keine konkreten Anfragen zu den Spielern. Es ist richtig, dass Vertragsgespräche stattgefunden haben, aber noch keine Einigungen erzielt wurden. García hat eine super Mentalität und

passt prima in den Verein, in die Mannschaft. Er ist auf der linken Seite ein Leistungsträger. Alex Gálvez wollen wir mit Blick auf den Bedarf in der Innenverteidigung ebenfalls sehr gerne behalten."

Innenverteidiger Pavlovic (25), der im Januar 2013 von NK Zagreb an die Weser gekommen und anschließend zweimal an den ungarischen Erstligisten Ferencváros Budapest ausgeliehen worden war, kam in der Saison 2015/2016 zu keinem einzigen Einsatz im Profi-Team. Für die U23 absolvierte der Kroatier vier Drittliga-Spiele. Während Pavlovic noch keinen neuen Verein gefunden hat, ist Mittelfeldmann Tobias Schwede (22) schon einen Schritt weiter: Der gebürtige Bremer, der zuletzt unter einem enormen Verletzungspech litt, verlässt den SV Werder im Sommer nach elf Jahren und wechselt zum Drittligisten 1. FC Magdeburg. Verletzungsbedingt kam Schwede in der zurückliegenden Serie für die Werder-Reserve zu keinem Drittliga-Einsatz, er war aber zuletzt immerhin siebenmal für die Dritte Werder-Mannschaft in der Bremen-Liga am Ball.

Übrigens: Der Bremen-Liga-Meister Bremer SV kämpft in der kommenden Wochenende mit dem SV Eichede (Schleswig-Holstein-Liga-Meister), Altona 93 (Oberliga Hamburg) und 1. FC Germania Egestorf-Langreder (Vizemeister der Oberliga Niedersachsen) in

einer Vierer-Gruppe um zwei Aufstiegsplätze zur Regionalliga Nord. In den vergangenen beiden Spielzeiten scheiterte der Bremer SV jeweils in der Aufstiegsrunde. Doch nun spielte das BSV-Team nicht nur

eine bärenstarke Punkterunde (26 Siege, zwei Unentschieden und nur zwei Niederlagen), sondern gewann am Sonntagabend auch noch den Bremer Verbandspokal. Im Finale schlug das Team von Trainer

Baustoffe zu guten Preisen

Bau Discount: Alles für Heim- und Handwerker

BREMEN Ob Bauen, Renovieren oder Ausbessern – bei „Bau Discount“ sollten Heim- wie Handwerker auf jeden Fall vorbeischaun! Der Baustoffhandel an der Friedrich-Rauers-Straße hält unschlagbare Preise für seine Kunden bereit. Auf einer Verkaufsfläche von 1.000 Quadratmetern findet sich eine große Auswahl an Bau-Produkten. Kun-

den werden hier stets ausführlich, individuell und freundlich rund um die Themen Renovieren und Bauen beraten.

Dank langjähriger Erfahrung bietet „Bau Discount“ exzellente Qualität und einen stets auf die Kundenwünsche abgestimmten Service. Auch für den Malereinkauf hat das Geschäft alle nötigen

Utensilien im Sortiment. Eine spezielle Abteilung zum Thema Wärmedämmung mit WDVS-Fassadendämmplatten macht einen Besuch noch attraktiver. Das Geschäft liegt citynah und ist gut mit den Linien 25, 2 und 10 (bis zur Haltestelle Daniel-von-Bühren-Straße) zu erreichen.

■ Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.baudiscount-bremen.de



Bau Discount bietet hochwertige Materialien zu günstigen Preisen.

www.baudiscount-bremen.de

0421 - 98 55 425

BAU DISCOUNT BREMEN

Konkurrenzlos günstig!

Fassadendämmung - Malereinkauf - Trockenbau - Schrauben

- Baustoffhandel
- Excellente Qualität dank 10 Jahre Erfahrung
- 1.000 m² Verkaufsfläche mit großer Auswahl an Produkten
- Wärmedämmung mit WDVS Fassadendämmplatten
- renovieren mit unserem Sortiment und ausführlicher Beratung

Friedrich-Rauers-Straße 24 · 28195 Bremen
Citynah, Linie 25, 2 und 10, Haltestelle Daniel-von-Bühren-Straße



Vor dem Absprung: Werder-Verteidiger Jannik Vestergaard (rechts, hier gegen den Hoffenheimer Andrej Kramaric) steht auf der Wunschliste von Borussia Mönchengladbach. Foto: Archiv

Klaus Gelsdorf den Blumenthaler SV mit 3:0. Vafing Jabateh (32., 70.) und Gökhan Aktas (94.) trafen dabei für den Bremer SV, der sich damit für die Erste Hauptrunde des DFB-Vereinspokals der kommenden Saison 2016/2017 qualifizierte - und dort theoretisch auch den SV Werder empfangen könnte. Die Werder-Verantwortlichen sind derweil auch in ihren Pla-

nungen für die Sommer-Vorbereitung weiter vorangekommen. Demnach wird Skripnik am Freitag, 8. Juli auf dem Trainingsgelände am Weser-Stadion zur ersten Übungseinheit nach der Sommerpause bitten. Die Europameisterschaft in Frankreich ist dann übrigens noch in vollem Gange: Erst am Sonntag, 10. Juli wird um 21 Uhr in Paris das Finale angepfif-

fen. Die Bremer beziehen derweil vom Sonntag, 10. Juli bis zum Sonnabend, 16. Juli ihr erstes Trainingslager in Neuruppin. In diesem brandenburgischen Ort waren die Grün-Weißen bereits im vergangenen Sommer zu Gast.

Am Neuruppiner See wird auch in diesem Jahr ein sehr intensives Programm auf die Werder-Spieler warten, die wohl vor allem konditionell hart arbeiten müssen - schließlich gilt es, die Grundlagen für die neue Saison zu legen. "Der Trainerstab und die Spieler waren von der Gastfreundschaft und den Bedingungen im vergangenen Jahr sehr angetan. Wir freuen uns sehr, dass wir dort wieder wichtige Tage in unserer Vorbereitungszeit verbringen dürfen. Wir werden uns dort die Grundlage für die kommende Saison holen", erklärte Baumann, der seinerseits zum ersten Mal an den Neuruppiner See reisen wird, auf der Internet-Seite seines Vereins. Im Rahmen des Trainingslagers findet am

Dienstag, 12. Juli auch ein Testspiel statt: Dann gastieren die Bremer beim bereits feststehenden Berlin-Liga-Meister VSG Altglienicke, der in der kommenden Saison in der Oberliga Nordost-Nord (fünftöchste Spielklasse) kicken wird. Am Sonnabend, 16. Juli stehen dann gleich zwei Begegnungen auf dem Programm. Zunächst gibt es um 12 Uhr ein Testspiel gegen eine Neuruppin-Auswahl, die größtenteils von Spielern des MSV 1919 Neuruppin (Brandenburg-Liga) gebildet wird. Im Volkspark-Stadion Neuruppin verabschieden sich die Bremer damit zugleich von den Brandenburgern, denn anschließend begeben sie sich auf dem Heimweg. Und auf diesem legen sie einen Zwischenstopp in Lübeck ein, denn um 18.30 Uhr wird im "Stadion Lohmühle" ihr Testspiel beim Nord-Regionalligisten VfB Lübeck angepfiffen. Am 16. März 2004 hatten die Bremer die Lübecker (damals noch Zweitligist) im DFB-Pokal-



Vorher



Nachher



**Professionelle
Tattoo-Entfernung
oder die Korrektur
von Permanent
Make-up** bekommen
Sie bei mir!

Haut-LASER-Zentrum im Kosmetikstudio

Kosmetik Visagistik Redlin

Bremerhavener Heerstr. 27 A • 28717 Bremen
Fon 04 21/63 70 83
www.kosmetik-redlin.com

Bremens ältestes Fischrestaurant



- **durchgehend warme Küche**
- **wöchentlich wechselnde Gerichte**
- **Außerhaus Verkauf**
- **Norddeutsch & gut**

Schüsselkorb 32/33
28195 Bremen
© 0421-32 31 28
www.fischrestaurant-knurrhahn.de
kontakt@fischrestaurant-knurrhahn.de

Öffnungszeiten:
Mo - Mi: 11.00 - 19.00 Uhr
Do - Sa: 11.00 - 20.00 Uhr
Sonntag: 11.30 - 16.00 Uhr



Soll bei Werder bleiben: Verteidiger Alejandro Galvez (links), hier gegen Andrej den Hoffenheimer Kramaric. Foto: Archiv

Rieser Bautenschutz 

FACHBETRIEB FÜR BAUWERKABDICHTUNG
VOM KELLER BIS ZUM DACH SEIT 1984

ROLF RIESER
KNORRENKAMP 7
27711 OSTERHOLZ-SCHARMBECK

- » Kellersanierung
- » Balkonsanierung
- » Horizontalsperren
- » Schimmelpilzsanierung
- » WDVS-Systeme
- » Fassadenschutz
- » und Anderes

Tel.04791/96000 Fax 04791/960012 - www.Rieser-Bautenschutz.de

Halbfinale erst nach Verlängerung mit 3:2 geschlagen - nun gelten sie als haushoher Favorit.

Vom Donnerstag, 21. Juli bis zum Donnerstag, 28. Juli beziehen die Bremer dann ihr zweites Trainingslager im österreichischen Zillertal. In Zell am Ziller möchte Skripnik seinem Team den spielerischen und taktischen Feinschliff verpassen. Am darauf folgenden Wochenende nehmen die Bremer dann an einem Turnier des frisch gebackenen Drittliga-Meisters SG Dynamo Dresden teil. Beim "Dresden-Cup" treffen sie in der DDV-Arena am Freitag, 29. Juli um 18 Uhr zunächst auf den spanischen Erstligisten Real Betis Sevilla. Im Kader der Andalusier, die die Saison 2015/2016 in der Primera Division als Tabellen-14. beendeten, stehen mit Heiko Westermann und Rafael van der Vaart auch zwei langjährige Spieler des Hamburger SV; beide waren keine unumstrittenen Stammkräfte, haben aber jeweils noch einen bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vertrag. Am Sonnabend, 30. Juli treffen die Bremer bei dem Dreier-Turnier dann noch auf die gastgebenden Dresdener. Im Kader des zukünftigen Zweitligisten steht mit Pascal Testroet auch ein ehemaliger Bremer: Von 2008 bis 2011 spielte der Stürmer noch für die A-Jugend und U23 des SV Werder.

In der zweiten August-Hälfte wird es dann schließlich wieder ernst: Am Wochenende vom Freitag, 19. August bis zum Montag, 22. August stehen die Erstrunden-Duelle des DFB-Vereinspokals der kommenden Saison 2016/2017 an. Und eine Woche später (vom Freitag, 26. August bis zum Sonntag, 28. August) startet dann die neue Bundesliga-Serie mit dem ersten Spieltag. **BS**



Florian Grillitsch (rechts, hier gegen den Kölner Daniel Brosinski) würden die Bremer gerne langfristig an sich binden. Foto: Archiv



**Hochzeit feiern
mit traumhaften Weserblick!**

- Gesellschaften bis 150 Personen -
Verschiedene Menüs/Büffet-Vorschläge
zu Festpreisen

Wir freuen uns Sie persönlich zu beraten.

Restaurant

WESER-TERRASSEN
am
Badener Berg

Weserblick 6
28832 Achim
Telefon 042 02-71067
mail@restaurant-weserterrassen.de
www.restaurant-weserterrassen.de

Beratung, Verkauf und Installation vom Fachmann

TV SAT HIFI

Jens Zimmer

Verkauf: Mo.-Fr. 15 - 18.30 Uhr
und Sa. 9 - 13 Uhr
Kundendienst: Mo. - Fr. 7 - 15 Uhr

Bahnhofstr. 4 B Tel: 0 47 93 / 83 28 E-Mail: jens.zimmer@satspezi.de
27729 Hambergen Handy: 0162/218 84 24 Internet: www.satspezi.de

SCHARF kalkuliert GUT bedacht

Die Flüchse vom Bau

**ZIMMEREI
INNENAUSBAU
BAUKLEMPNEREI
FENSTER- UND TÜRENEINBAU**

DACHDECKERFACHBETRIEB MICHAEL SCHARF

Bürsteler Straße 9F · 27243 Kirchseelte
Telefon 042 06/41 37 75 · Fax 042 06/41 37 74 · Mobil 01 72/452 47 93
www.dachdeckerei-scharf.de · mail@dachdeckerei-scharf.de

Hannover bindet Anton langfristig**Drei Testspiele stehen fest**

Als Tabellenletzter der Bundesliga-Saison 2015/2016 gilt Hannover 96 im Allgemeinen als großer Verlierer, schließlich muss der Traditionsverein nun den Gang in die Zweitklassigkeit antreten. Unter vielen persönlichen Verlierern, die weit hinter den Erwartungen und ihren eigentlichen Fähigkeiten zurückblieben, gab es jedoch auch Gewinner. Hierbei sind in erster Linie die beiden Verteidiger Fynn Arkenberg und Waldemar Anton zu nennen, die aus der eigenen A-Jugend in den Kader der Ersten Herren hochgezogen und von Daniel Stendel, nachdem er das Amt des Liga-Trainers übernommen hatte, auch eingesetzt wurde. Vor allem Anton wusste in seinen insgesamt elf Erstliga-Einsätzen zumeist zu überzeugen. Deshalb waren die 96-Verantwortlichen auch sehr froh darüber, dass der 19-jährige Innenverteidiger, der seit 2008 alle Jugendmann-

schaften des Klubs durchlief, nun seinen ursprünglich im Sommer 2017 auslaufenden Vertrag "langfristig verlängerte", wie es auf der Internet-Seite von Hannover 96 hieß. Zur genauen Laufzeit des Kontrakts wurden dabei keine Angaben gemacht. Martin Sport, Geschäftsführer Sport der Hannoveraner, erklärte auf der Internet-Seite seines Klubs "www.hannover96.de": "Bei Waldemar ist die Identifikation mit und die Bereitschaft für Hannover 96 zu spielen besonders stark ausgeprägt. Seine frühzeitige Vertragsverlängerung zeigt erneut, welche Philosophie wir mit jungen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs eingeschlagen haben. Sportlich steht er am Anfang einer sicher sehr spannenden Karriere. Waldemar hat sich von uns schnell überzeugen lassen, dass es der richtige Weg ist, langfristig bei Hannover 96 zu spielen."

Anton selbst, der im Sommer 2008 vom Mühlenberger SV zu den "Roten" gekommen war, erklärte ebenfalls auf der Internet-Seite seines Klubs: "Ich fühle mich mit Hannover 96 sehr eng verbunden. Deshalb war es auch keine schwere Entscheidung für mich, als der Verein mich auf eine Vertragsverlängerung angesprochen hat. Ich möchte mich nach und nach entwickeln und spüre viel Vertrauen."

Derweil stehen nun für die Vorbereitung auf die kommende Saison die ersten drei Testspiele für das Team von 96-Trainer Daniel Stendel fest. Am Sonntag, 25. Juni gastieren die Hannoveraner zum Aufgalopp bei Germania Walsrode, einem Team aus der niedersächsischen Bezirksliga Lüneburg. Der Ball rollt ab 16 Uhr im Grünenthal-Stadion an der Verdener Straße.

BS

www.zimmerei-rusche.de

- Innenausbau — komplette Umbauten
- Wärmedämmung — Dach, Fassade, Beratung
- Holzrahmenbau — Häuser

Rusche
Zimmerei & Innenausbau
in Steinhude seit 1880

Tel.: (0 50 33) 53 62 • Fax: (0 50 33) 16 29

Autolackiererei

Schwarz GmbH

Tel.: 04123 - 4183



info@schwarz-autolackiererei.de

- Sonderlackierungen
- Karosseriearbeiten
- Smart - Repair
- Autoglas

präsentiert
Story

Himmelmann und Sobiech verlängern**Schmerzhafte Abgänge: St. Pauli hat in der Offensive Handlungsbedarf**

Im Jahr 2003 nur knapp der Insolvenz entgangen, ist der FC St. Pauli inzwischen finanziell sehr solide aufgestellt. 2015 schlossen die Kiez-Kicker zum fünften Mal in Folge ein Geschäftsjahr mit einem Plus ab. Dies liegt auch daran, dass die St. Pauli-Verantwortlichen,

anderes als die Offiziellen manch anderer Klubs, nicht mehr ausgeben, als sie einnehmen. Die sehr konservative Transferpolitik ist einerseits sehr positiv, hat andererseits aber auch zur Folge, dass sportliche vielleicht nicht das maximal Mögliche aus der nun

zu Ende gegangenen Saison 2015/2016 herausgeholt wurde. Wenn beispielsweise im Winter ein treffsicherer Stürmer geholt worden wäre, hätten die Hamburger möglicherweise zumindest das Rennen um den dritten Platz gegen den 1. FC Nürnberg länger offenhalten

können. Zudem muss St. Pauli in diesem Sommer zwei schmerzhafte Abgänge hinnehmen. Mit Sebastian Meier und Lennart Thy verlassen zwei Offensivkräfte, die in den letzten Jahren zur absoluten Stammbesetzung am Millerntor zählten, den Verein in diesem Som-

mer. Während der 24-Jährige Thy zu seinem Ex-Klub SV Werder Bremen, für den er bereits bis zum seinem im Sommer 2012 erfolgten Wechsel zu St. Pauli kickte, zurückkehrt, zieht es Maier nach drei Jahren an der Reeperbahn zum Bundesliga-Absteiger Hannover 96.

Während der Verlust von Stürmer Thy die St. Paulianer sehr schmerzt, können die Hamburger die Abgänge von zwei weiteren Angreifern verschmerzen. Für den Kroaten Ante Budimir, der zum italienischen Erstligisten FC Crotone geht, kassieren sie nämlich eine satte Ablösesumme von einer Million Euro. Der 24-Jährige war zuletzt bereits an Crotone ausgeliehen worden. Und dass John Verhoek ablösefrei zum Zweitliga-Rivalen 1. FC Heidenheim 1846 geht, wird ebenfalls gelassen betrachtet, schließlich konnte der Niederländer am Millerntor nie restlos überzeugen. Ebenfalls ablösefrei verlassen die Mittelfeldspieler Enis Alushi und Okan Kurt sowie Rechtsverteidiger Andrej Startsev den Verein.

Klar, dass die St. Paulianer nun vor allem in der Offensive neue Spieler verpflichten müssen. Mit Aziz Bouhaddouz steht immerhin schon ein neuer Stürmer fest: Der 29-Jährige kommt ablösefrei vom Zweitliga-Rivalen SV Sandhausen 1916 nach Hamburg. Fest verpflichtet wurde zudem der Pole Waldemar Sobota (29) vom FC Brügge. Zudem stehen Mittelfeldmann Richard Neudecker (19, vom Zweitliga-Konkurrenten TSV 1860 München) sowie Rechtsverteidiger Vegar Eggen Hedenstad (25, vom Zweitliga-Meister SC Freiburg) als Neuzugänge fest.

Zudem freuen sich die St. Paulianer darüber, dass Verteidiger Lasse Sobiech seinen Vertrag, der noch bis zu 30. Juni 2017 lief, vorzeitig um ein weiteres Jahr bis zum Sommer 2018 verlängerte.

Dazu erklärte Thomas Meggle, Geschäftsleiter Sport von St. Pauli, auf der Internet-Seite seines Vereins

("www.fcstpauli.com"): "Lasse ist ein absoluter Führungsspieler, der auch gerade in schwierigen Situationen auf und neben dem Platz Verantwortung übernimmt. Er ist einer der

Top-Innenverteidiger der Liga und wir sind froh, dass wir Lasse von unserem Weg überzeugen konnten und er seine Karriere weiter bei uns plant."

St. Paulis Cheftrainer Ewald Liene erklärte ebenfalls auf der Internet-Seite seines Klubs:

"Lasse ist ein absoluter Leistungsträger in unserer Mannschaft. Er zeigt mit seiner Mentalität und Leidenschaft, dass er Führungsspieler sein will. Aufgrund seiner Zweikampf- und Kopfballstärke sowie seiner Größe ist er defensiv wie offensiv unglaublich wertvoll für uns."

Sobiech selbst, der bereits in der Saison 2011/2012 für die Kiez-Kicker aktiv und im Sommer 2014, zunächst für ein Jahr auf Leihbasis, vom Hamburger SV ans Millerntor zurückgekehrt war, erklärte auf "www.fcstpauli.com": "Ich habe mich ganz bewusst für den FC St. Pauli entschieden, weil ich großes Potential im Verein und in der Mannschaft sehe und weil ich noch viel mit Club und Mannschaft erreichen möchte."

Auch Torwart Robin Himmelmann wird seine sportliche Heimat weiterhin am Millerntor haben. Seinen ebenfalls bis 2017 laufenden Kontrakt verlängerte er sogar bis zum 30. Juni 2019. Himmelmann war bereits im Sommer 2012 vom FC Schalke 04 II zu den Kiez-Kickern gekommen. Seitdem hütete er 56 Mal für St. Pauli das Gehäuse und löste Florian Tschauner als Nummer eins ab. Meggle sagte über die Vertragsverlängerung von Meggle auf der Internet-Seite seines Vereins: "Diese Vertragsverlängerung ist ein weiteres sehr positives Signal und wir freuen uns, dass wir den beschrittenen Weg mit Robin weiter gemeinsam gehen werden. Robin hat bei uns die Möglichkeit bekommen, Nummer eins zu werden und hat dieses Vertrauen absolut gerechtfertigt. Er hat sich auch neben dem Platz zu einem Führungsspieler entwickelt und ist sehr wichtig für die Mannschaft geworden."

Coach Liene erklärte ebenfalls auf "www.fcstpauli.com": "Robin hat eine herausragende Saison gespielt und uns mit seinen Paraden einige Punkte festgehalten. Er hat auf konstant hohem Niveau gespielt und konnte seine guten Leistungen aus dem Vorjahr jetzt



Mittelfeldmann Sascha Maier (rechts), hier im Testspiel beim Hetlinger MTV gegen Philipp Drews, verlässt den FC St. Pauli gegen Hannover 96.

Foto: BS (Archiv)

über 34 Spiele vollauf bestätigen. Wir freuen uns, dass wir mit Robin, aber auch mit Philipp Heerwagen und Svend Brodersen auf der Torhüter-Position sehr gut aufgestellt sind."

Und Himmelmann selbst wurde auf der Internet-Seite seines Klubs wie folgt zitiert: "Die sportliche Entwicklung unseres Teams ist sehr positiv und ich bin überzeugt, dass mein Platz

im Tor hier am Millerntor ist. Ich sehe gute Voraussetzungen, mich unter Ewald Liene und Matze Hain weiter zu verbessern und einen nächsten Entwicklungsschritt folgen lassen zu können. Jetzt bin ich sehr glücklich und freue mich darauf, in den nächsten Jahren weiterhin mit dem FC St. Pauli angreifen zu können."

BS

Wir sind umgezogen Osterrade 7

haase&ruther
HEIZUNG · SANITÄR · HAUSTECHNIK

Keime oder gefährliche Legionellen im Trinkwasser?

Selbst beim Duschen können die Erreger aufgenommen werden!

Wir sind seit dem Jahr 2010 ein **zertifizierter Fachbetrieb** für die Trinkwasserhygiene und bieten praxisgerechte Lösungen an.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin zur Überprüfung Ihrer Trinkwasseranlage!

haase & ruther GmbH, Osterrade 7, 21031 Hamburg
Tel. 040/ 41 11 088-0 oder E-Mail info@ha-ru.de

www.ha-ru.de

- Neu- und Reparaturverglasungen • Sicherheits- u. Isoliergläser aller Art • Glasschleiferei •
- Bleiverglasungen • Wärme- u. Sonnenschutz •
- Duschkabinen • Ganzglasanlagen •
- Spiegel • Fenster •

Glaserei Kath

Inh. Nico Plautz e.K.

Mecklenburger Str. 85

23568 Lübeck



Telefon 04 51 / 69 16 46

Fax 04 51 / 69 08 97

Mobil 0173 - 2 15 38 29

präsentiert
Story



Finalsieg ermöglicht große Kasse

VfB Lübeck ist Landespokalsieger

Der VfB Lübeck hat es erneut geschafft. Durch einen 2:1 (0:1) Finalsieg auf der heimischen Lohmühle gegen den ETSV Weiche Flensburg, gewann die Mannschaft von Michael Hopp den SHFV-Lotto Landespokal. Damit ließ der Titelverteidiger nach dem Triumph im vergangenen Juli gegen den Drittligisten KSV Holstein Kiel (1:0) und demselben Ergebnis gegen die "Störche" im Halbfinale des aktuellen Wettbewerbs, die Qualifikation für die erste Runde des DFB-Pokals der

kommenden Saison 2016-17 folgen. Dadurch ist den Marzipanstädtern eine große Kasse sicher. Denn da für den Regionalligisten ein Heimspiel gegen einen Erst- oder Zweitligisten ebenso garantiert ist, wie die Fernsehübertragung im Pay-TV Sender Sky, ist eine Einnahme von 140.000 Euro auf der Habenseite des VfB Lübeck. So wird auf die im "Topf" befindlichen Traumlose wie FC Bayern München, Borussia Dortmund, Schalke 04, Borussia Mönchengladbach gehofft, oder auch

Nordderbys gegen die ebenfalls Hansestädter Hamburger SV und Werder Bremen. VfB-Kapitän Moritz Marheineke per wuchtigen Kopfstoß zum 1:1 und Stefan Richter mit dem 2:1 drehten einen Rückstand und sicherten den "Pott" des nördlichsten Bundeslandes.

"Der Pokalsieg gebührt aber dem vorherigen Trainerteam um Dennis Skwierczynski. Ich habe nur das Finale gespielt", gab Übergangskoach und VfB Ex-Profi Michael Hopp die Lorbeeren des

Erfolgs aber an seine Vorgänger weiter. Beeindruckt war er von der Reaktion seines Teams in den vergangenen Partien und im Pokalendspiel. "Wir fressen ein Gegenort, das so nicht fallen darf und liegen dann 0:1 zurück. Das habe ich in der Halbzeit angesprochen und der Mannschaft gesagt, sie soll sich den Pott holen. Und den Willen haben sie auch gezeigt, brachte Michael Hopp den Pokaltriumph und den vorher gesicherten Klassenerhalt auf den Punkt. **jös**

*Ihr kompetenter Ansprechpartner
in allen Fragen rund um das Automobil.*

Ing. Hans Thormann

Inhaber Wilhelm Thormann

Zur Bleiche 45 · 24941 Flensburg

Telefon: 0461-902345 · Fax: 0461-9023482

E-Mail: thormann@autohaus-thormann.de

präsentiert
Story



Dritter Anlauf - dritte Pleite

ETSV Weiche verpasst DFB-Pokal

Der ETSV Weiche Flensburg hat erneut eine Enttäuschung im Schleswig-Holsteinischen Landespokal hinnehmen müssen. Im Finale des SHFV-Lotto Pokals, unterlagen die Fördestädter bei Gastgeber VfB Lübeck knapp mit 1:2 (1:0) Toren. Dies war bereits die dritte Finalpleite binnen vier Jahren für die Mannschaft von Daniel Jurgeleit. So verpassten die "Eisenbahner" im dritten Anlauf nicht nur den "Pott" für den Sieger des Wettbewerbs im nördlichsten Bundesland, sondern auch die so

begehrte Teilnahme an der ersten Runde im DFB-Pokal, in der ein Erst- oder Zweitbundesligist in einem Heimspiel in Flensburg garantiert gewesen wäre. Doch statt der erhofften Traumlose FC Bayern München, Borussia Dortmund oder Schalke 04, bleiben weiter "nur" Freundschaftsbegegnungen auf Testspielenebene gegen den Hamburger SV. Denn der Bundesliga-Dino gastiert am Freitag, 8. Juli (Anstoßzeit noch offen), in der nördlichsten Stadt Deutschlands. So bleibt den Spielern und Verantwort-

lichen des klassenhöchsten Flensburger Fußballclubs weiter nur die Zuschauerrolle bei der Auslosung und den Live-Übertragungen des Pay-TV Senders Sky. Doch viel schwerer als dieser sportliche Nackenschlag, wog in den vergangenen Tagen der Tod vom ETSV-Geschäftsführer Karl Carstensen. Am 17. Mai verstarb er 65-jährig.

Der sympathische mitentscheidende Wegbegleiter des ETSV Weiche, der 43 Jahre lang eine gute Seele des Vereins und bei Spielern und Umfeld hochge-

schätzt und beliebt war, erlag einer kurzen aber schweren Krankheit. Vor allem das Lächeln, seine Freundlichkeit und sein Humor werden allen Wegbegleitern sehr fehlen. Der ETSV Weiche Flensburg wird den unter "Karl", wie alle ihn mit Freude nannten, eingeschlagenen Weg weitergehen und mit Sicherheit einen erneuten Anlauf in Richtung Pokalsieg unternehmen. "Irgendwann gewinnen wir das Ding vielleicht mal", ließ auch Coach Daniel Jurgeleit durchblicken. **jös**

Auto-Treff Mallentin GmbH ŠKODA

Skoda-Vertragshändler · 20 Jahre
Neu- und Gebrauchtwagen

Kostenloser Hol- und Bringservice
bei Inspektionen und Reparaturen
- Werkstattersatzwagen
- Erstattung der Kosten für die Priwallfähre

Grevesmühlener Str. 8 · 23936 Stepenitztal Ortsteil Mallentin
Tel. 03 88 24 / 8010 · Fax 03 88 24 / 33 25
www.Auto-Treff-Mallentin.com

Nur 10 Minuten vom Priwall

präsentiert

SHFV POKALFINALE

Weiches Finaltrauma hält an

2:1 - Lübeck Landespokalsieger

VfB Lübeck -

Weiche Flensburg 2:1 (0:1)

VfB Lübeck: Toboll - Knechtel, Wehrendt, Marheineke, Bohnsack - Nogovic (84. Büyükdemir), Sievers, Maletzki (79. Senger), Marcello Meyer (79. Voss) - Kramer, Richter. **Trainer:** Michael Hopp

ETSV Weiche Flensburg: Kirschke - Paetow, Hummel, Jürgensen, Böhnke - Thomsen, Hasanbegovic (79. Drews), Schulz, Florian Meyer - Sykora (70. Wulff), Pastor Santos (79. Walter). **Trainer:** Daniel Jurgeleit
Schiedsrichter: Frederik Glowatzka

Zuschauer: 3.000 (auf der Lübecker Lohmühle)

Tore: 0:1 Jürgensen (21.), 1:1 Marheineke (55.), 2:1 Richter (68.)

Der VfB Lübeck hat erneut den SHFV-Lotto Landespokal gewonnen. Der Titelverteidiger entschied das Endspiel an der heimischen Lohmühle mit 2:1 (0:1) gegen den ETSV Weiche Flensburg für sich. Dagegen hält das Finaltrauma der Fördestädter weiter an. Denn auch im dritten Anlauf scheiterte das Team von Daniel Jurgeleit. Nach ausgeglichenem Beginn hätte beinahe Flensburgs Verteidiger Torge Paetow die Marzipanstädter in Front gebracht. Einen Freistoß von Dennis Wehrendt, köpfte er vor dem lauernden Patrick Bohnsack nur Zentimeter am linken Pfosten vorbei (13.). Danach war der ETSV besser und ging in der 21. Minute verdient in Führung. Einen Freistoß aus 25 Metern knallte Routinier Christian Jürgensen unhaltbar in den rechten Torwinkel. Der ETSV Weiche war danach weiter

optisch überlegen, doch die Gastgeber kamen durch Leidenschaft und Einsatz einige Minuten vor der Pause immer besser ins Spiel. Und die Mannschaft von Michael Hopp hatte noch vor dem Wechsel eine Doppelchance zum Ausgleich. Nach einer Kombination über die rechte Seite fasste sich Jan-André Sievers ein Herz und zog ab. Doch ETSV-Keeper Florian Kirschke verhinderte mit einer tollen Parade das 1:1 (40.), dass kurz darauf erneut möglich war, als Stefan Richter nach Freistoß von Marcello Meyer einen

Kopfball an die Querlatte des Flensburger Tores setzte. So ging es mit der knappen Führung der Gäste in die Kabinen, aus denen die Platzherren mit der für ein Finale nötigen Präsenz kamen. Und schon in der 55. Minute fiel der Ausgleich. Maurice Maletzki brachte von links einen Eckball in den Strafraum und VfB-Kapitän Moritz Marheineke rauschte heran und versenkte diesen per wichtigen Kopfstoß zum 1:1 im Flensburger Tor. Dieser Gegenstreifer rüttelte zunächst den ETSV Weiche wach. Nur zwei Minuten

später versuchte sich Nedim Hasanbegovic mit einem Schuss, doch VfB-Keeper Jonas Toboll parierte. Nach einer Stunde Spielzeit gab es dann auch eine Doppelchance für die Gäste zur erneuten Führung. Nach einem Freistoß von Florian Meyer, scheiterte Fiete Sykora per Kopfball aus halbbrechter Position an Toboll. Den Abpraller köpfte Patrick Thomsen ebenfalls aufs Tor, doch Toboll lenkte den Ball mit den Fingerspitzen über die Querlatte. Nachdem ein Paetow Kopfball von den Lübeckern im eigenen Strafraum gerade noch geblockt werden konnte (64.), sollte sich dies vier Minuten später rächen.

Der VfB Lübeck behauptete immer wieder die sogenannten zweiten Bälle und Marheineke verlängerte per Kopf in den Flensburger Strafraum. Dort kam Richter in halbbrechter Position an den Ball, behielt die Übersicht und schob ihn zur 2:1 Führung der Hansestädter ins lange Eck. Der ETSV Weiche versuchte zu antworten, doch die kampfstarken und präsenten Lübecker hatten immer wieder die entscheidenden Ballgewinne. So gab es nur eine Ausgleichschance, doch Thomsen köpfte nach einem Freistoß am kurzen Pfosten vorbei (82.). In der Nachspielzeit hätten die Gastgeber das 3:1 machen müssen, doch nach toller Vorarbeit von Kubilay Büyükdemir, brachte Andre Senger das Kunststück fertig, den Ball links vorbei zu schießen (90.+3.). Doch nur wenige Sekunden später erfolgte der Abpfiff und der VfB Lübeck bejubelte den erneuten Einzug in die erste Runde des DFB-Pokals. **jös**



Nach einem spannenden SHFV-Lotto-Pokal-Finale durfte Moritz Marheineke (Mitte), Kapitän des VfB Lübeck, den Siegerpokal in die Höhe strecken.
Foto: Objectivo/Kugel

OTTOshop

Brigitte Kunz – Agenturleiterin

Schwartauer Allee 1 • 23554 Lübeck • Telefon 04 51 / 47 87 23
Fax 04 51 / 479 95 76 • ottoshop-kunz@t-online.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10 bis 17 Uhr
Mittwoch: 10.00 bis 13.00 Uhr • Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Hermes-Paket-Service

Firma
Bengal Feuerwerke
 Feuerwerke
 für alle Anlässe

Inhaber Gerd Peter
 Wildbahn 10 • 19230 Hagenow
 Tel.: 0 38 83 / 72 75 88 • Mobil: 0173 - 636 90 20
 www.bengal-feuerwerk.de

präsentiert
Finale
Lübzer Pils Cup

Hansa verteidigt den Landespokal

Schönberg scheitert nach starker Leistung erst im Elfmeterschießen

F.C. Hansa Rostock -

FC Schönberg 95 4:3 n.E. (0:0)

F.C. Hansa Rostock: Schuhen, Hoffmann, Henn, Dorda (32. Wannenwetsch), Garbuschewski, Erdmann, Platje (68. Stevanovic), Ülker, Ahlschwede, Andrist, Ziemer - **Trainer:** Christian Brandt

FC Schönberg 95: Hahnel, Halke, Rausch, Steinwarth, A. Müller (90. Gordon Grotkopp), Henry Haufe (78. Bastian Henning), R. Müller, Scherff, Kunstmann, Gladrow, Okada (112. Gebissa) - **Trainer:** Axel Rietentiet

Schiedsrichter: Steffen Hösel (Magdeburg)

Zuschauer: 3418

Gelbe Karten: Erdmann (97., Unsportlichkeit) - Halke (34. Foulspiel), Grotkopp (90., Foulspiel), Gebissa (112., Foulspiel)
 Nach den Anfangsminuten, in denen sich beide Mannschaften vor allem vorsichtig beschnupperten, gehörte dem FC Schönberg 95 die erste gute Chance im Spiel. Henry Haufe legte für Lukas Scherff auf und dieser traf mit seinem fulminanten Schuss das Quergebälk. Auch in der Folgezeit war ein Klassensunterschied nicht immer erkennbar, denn die Maurine-Kicker hatten bis zur Pause sogar die besseren Torgelegenheiten. So fehlte in der 22. Minute bei einem Okada-Schuss aus der Drehung nicht viel und als Marcel Kunstmann nach einer halben Stunde die Kugel perfekt mit dem Kopf erwischte, musste sich Rostocks Keeper Marcel Schuhen mächtig strecken, um die Kugel noch aus dem Winkel zu kratzen. Die Hanseaten hingegen blieben vieles schuldig

und konnten im Grunde nur bei Standards Akzente setzen. Als Jörg Hahnel zum Beispiel einen Garbuschewski-Freistoß wegfaustete, musste Maximilian Rausch den Nachschuss von Marcel Ziemer auf der Torlinie

klären. Nach dem Wiederanpfiff änderte sich am Gesamtbild wenig. Schönberg tat weiter deutlich mehr für das Spiel, während die Hansestädter sich nach wie vor schwer taten. Lediglich Andrist aus spitzem

Winkel und Ziemer aus vollem Lauf machten deutlich, dass auch der F.C. Hansa Rostock Pokalambitionen hatte. Auf der Gegenseite brannte es dagegen speziell in der Schlussphase der Partie oft lichterloh. Vor allem der quirliche Lukas Scherff, pikanterweise von den Rostokern an Schönberg ausgeliehen, war ein ständiger Unruheherd und stellte Hansas Abwehr permanent vor große Probleme. "Wir haben das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Leider konnten wir unsere Torchancen nicht nutzen", zeigte sich Schönbergs Trainer Axel Rietentiet deswegen auch hochzufrieden mit dem insgesamt starken Auftritt seiner Elf. Diese blieb dann auch in der Verlängerung am Drücker, wobei Rostock in deren zweiten Hälfte auch wegen der langsam nachlassenden Kräfte der Nordwestmecklenburger ein wenig besser ins Spiel kam. Am Ende musste jedoch das Elfmeterschießen über den Pokalsieg entscheiden. Auch dabei schienen die Maurine-Kicker zunächst die Oberhand zu gewinnen, weil Hahnel gegen Ahlschwede parieren konnte. Doch Bastian Henning traf für Schönberg das Tor nicht und Daniel Halke kam nicht an Marcel Schuhen vorbei, so dass sich der F.C. Hansa Rostock letztlich schon ein wenig glücklich durchsetzte. "Das sage ich nicht aus Höflichkeit: Schönberg hat 120 Minuten super gespielt. Die haben uns alles abverlangt", bekam die Rietentiet-Elf dann auch den Respekt von Hansa-Trainer Christian Brandt.

Jens Uphal



neu-
SPORT
 Lokalsport im Norden

Impressum

Herausgeber:

service & media online-werbung S.L.
 Calle de Sa Talaia, 3 Bajos
 E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears
 www.neu-sport.es

Administrator und verantwortlich für den Inhalt: Jörg Loose (V.i.S.d.P.)

E-Mail: redaktion@neu-sport.de

Druck: nettpoint, Esplanade 20, Hamburg

E-Mail für alle Anzeigen:

anzeigen@neu-sport.de

Redaktion: T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Gettschat, C.Hoja, B.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nolte, J.Pröfrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Uphal, M.Wigglesworth, S.Wolf

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

Erscheinungstermin: Einmal wöchentlich
Abo-Preis: 49 Euro/Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

Abonnements: Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Maurer • Beton • Zimmerer • Putz + Stuck



präsentiert
Story



Jens Dowe übernahm Sundstädter Anfang Mai von Robert Kuse

Völlig überraschender Trainerwechsel

Die Nachricht hat die Stralsunder Fußball-Welt sehr überrascht: Das Trainergespann der Verbandsliga-Elf verlässt das Pommernschiff. Robert Kuse und Torsten Reinert hatten Anfang April ihren Rücktritt erklärt – aus freien Stücken, ganz ohne Druck von oben. Vorübergehend übernahmen Mannschaftskapitän Christian Orend und Spieler Manuel Kraft das Training.

„Mich hat diese Nachricht total überrascht. Und ich bedaure diesen Schritt der beiden Trainer, waren sie doch nach dem Umbruch beim FC Pommern

meine Wunschkandidaten für den Trainerposten“, war FCP-Präsident René Pittelkow sichtlich enttäuscht. „Ich sah keine Not. Wir standen gut da. Natürlich lief es in der Rückserie nicht so, aber noch einen Dreier, und der Klassenerhalt wäre sicher gewesen. Das wäre eine machbare Aufgabe gewesen“, so der Pommern-Chef und ergänzt: „Natürlich kann ich die beiden auch verstehen. Wenn man sich jede Woche quälen muss, zwölf Spieler zusammenzukriegen, und das auf lange Zeit, macht das keinen Spaß. Aber ich hätte mir gewünscht, dass sie noch

bis zum Saisonende durchgezogen hätten. Jetzt haben wir ganz unnötig eine neue Baustelle aufgerissen“, sagte Pittelkow damals.

In puncto Nachfolger brodelte natürlich die Gerüchteküche. „Da kann ich mal gleich alle beruhigen, eine Notlösung, wie es sie in den vergangenen Jahren gab, fällt aus. Wir sind an einer vernünftigen und langfristigen Lösung interessiert. Und die kommt nicht aus unserem Verein“, so Pittelkow.

Und bereits Anfang Mai war in Stralsund dann das Problem gelöst. Eine Last ist Pommern-

Präsident René Pittelkow jetzt los. Jens Dowe übernahm vor dem Spiel gegen den Greifswalder FC (1:2) zum ersten Mal auf der Trainerbank des Verbandsligisten FC Pommern Platz nehmen. Der 47-jährige ehemalige Hansa-Profi - der sich selbst als Disziplinfanatiker beschreibt - hat sich nun zur Aufgabe gemacht, den Verein bei dem ehrgeizigen Ziel, bis 2020 die Oberliga zu erreichen, zu unterstützen. "Die Gespräche mit dem Vorstand haben mich überzeugt. Wir haben die gleiche Philosophie."

-the-

Zehlendorfer basteln weiter an einer spielstarken Elf für nächste Saison

Hertha 03 verspielte seine Aufstiegschance

Zusammen mit dem FSV Union Fürstenwalde und dem Lichtenberger SV 47 war das Zehlendorfer Team als eines der großen Aufstiegsaspiranten in die Regionalliga in diese Oberligaspielzeit gegangen. Und das obwohl die 03-er erst in die zweite Oberligasaison gegangen waren. Lange wurde das Team von Trainer Markus Schatte diesen Ansprüchen auch gerecht. Doch nach dem 2:0-Erfolg in Schöneiche kassierte Zehlendorf vier Niederlagen in Folge, bevor dann durch den 3:1-Sieg gegen den FC Anker Wismar die Wende gekommen schien. Doch im entscheidenden Spiel eine Woche später in Fürstenwalde mussten die Zehlendorfer in Fürstenwalde eine 2:5-Niederlage einstecken.

Da der FC Hansa Rostock II nicht aufstiegsberechtig ist, zwischen Profiteam und Amateurtteam müssen zwei Spielklassen liegen, machte der FSV Union an diesem Spieltag den Regionalligaufstieg perfekt. Vor 1004 Zuschauern in der S-OS Arena in Fürstenwalde versuchten die Zehlendorfer den letzten Strohalm zu ergreifen, um vielleicht doch noch den Schlussspurt um den Aufstieg in die Regionalliga spannend zu machen. Nach neunzig aufregenden Minuten durften allerdings die Mauksch-Schützlinge aus Fürstenwalde den ersehnten Aufstieg feiern.

Aber die Kaderplanungen für die nächste Saison laufen in Zehlendorf bereits jetzt sehr gut. Wie schon bei den Ver-

längerungen der beiden Steuermänner Steinert (Team-Manager) und Schatte (Cheftrainer) setzt der FC Hertha 03 Zehlendorf auch bei der Planung des Spielerkaders auf Kontinuität.

Als erste Akteure setzten die bewährten Abwehrkräfte Robert Schröder und Dennis Dombrowe ihre Unterschriften unter die neuen Verträge.

Nach Robert Schröder und Dennis Dombrowe haben jetzt auch mit Abwehrspieler Mike Ryberg und Torhüter Nico Hinz zwei weitere bewährte Stammkräfte ihren Verbleib zugesagt. Burak Mentés und Niclas Warwel hatten bereits im letzten Jahr einer längerfristigen Vereinbarung zugestimmt.

-the-

Andreas Kerkmann
STEUERBERATER



Ludwigsfelder Str. 14
14165 Berlin-Zehlendorf
www.buero-kerkmann.de

Tel. 030-8 01 73 35
Mobil 0172-3 94 54 28
Fax 030-8 02 24 94

E-Mail: a.kerkmann@buero-kerkmann.de

M & H TOPCAM GBR

Garten- und Pflasterarbeiten

Kurzenmoor 3
25370 SeesterTEL.: 04121 - 450 60 30
FAX: 04121 - 450 60 32
www.topcam.info

präsentiert

Story

**Vier Niederlagen in den letzten fünf Partien kosten einen besseren Platz**

FCE wird am Ende Elfter

In der Abschlusstabelle der Landesliga Hammonia steht der FC Elmshorn auf dem elften Platz. Mit 33 Punkten aus 30 Partien haben die Krückaustädter einen Zähler Vorsprung auf die SV Halstenbek-Rellingen II, die als Tabellen-14. den ersten Abstiegsrang belegt. Eine bessere Platzierung verhinderten vier Niederlagen in den jüngsten fünf Saisonspielen. Zuletzt setzte es am Sonntag, 22. Mai eine 3:5-Niederlage bei TuRa Harksheide. Ärgerlich: Mit einem Sieg hätten die Elmshorner nicht nur den Gegner Harksheide, sondern auch den SC Alstertal-Langenhorn, Blau-Weiß 96 Schenefeld sowie den SV Eidelstedt im

Klassament überholt und die Saison auf einem starken siebten Platz beendet.

Das letzte Spiel in Harksheide wurde zu einem munteren Scheibenschießen. Christoph Gehr brachte TuRa früh in Führung (elfte Minute), doch Oliver Pracht egalisierte im direkten Gegenzug zum 1:1 (12.). Zwei weitere Harksheider Tore durch Lion Jona Jodeit (20.) und Simon-Riza Yücel (31.) beantwortete Pascal Greve mit dem 3:2-Anschlussstreffer (34.), was zugleich der Pausenstand bedeutete. Nach Yücels 4:2 (55.) konnte Patrick Hiob noch einmal für die Elmshorner verkürzen (4:3/73.), ehe TuRa-Stürmer

Benedikt Neumann-Schirmbeck in der Nachspielzeit mit seinem 5:3 für endgültige Klarheit sorgte (91.).

Der nun scheidende FCE-Coach Dennis Gersdorf war bereits im vorherigen, letzten Heimspiel gegen Blau-Weiß 96 Schenefeld offiziell verabschiedet worden. Vor dem Anpfiff wurde Dennis Gersdorf neben warmen Worten auch ein Trikot mit der Nummer vier geschenkt. Und die FCE-Verantwortlichen erklärten ihren Wunsch, den 36-Jährigen auch zukünftig noch an der Wilhelmstraße begrüßen zu können: "Du wirst immer ein gern gesehener Gast sein", sagte der Stadions-

precher in Richtung des langjährigen Verteidigers.

Als der Ball an der Wilhelmstraße rollte, brachte Chris Heuermann die Schenefelder in Führung (40.), doch die Hausherrn fanden zügig die passende Antwort: Pracht egalisierte zum 1:1-Pausenstand (43.). Nach einer knappen Stunde hatte der Rumäne Mihai Florin Cojoc dann seinen großen Auftritt: Der Schenefelder Neuzugang erzielte das 1:2 (58.). Obwohl es in der Folge noch Torchancen auf beiden Seiten gab, hatte dieses Ergebnis bis zum Ende Bestand und brachte auch den Schenefeldern den Klassenerhalt. **BS**

Krankengymnastik/Massagepraxis

seit 1983

Bernd Seifert

seit 1983

Rehabilitation und Prävention
Physiotherapeut

Einfelders Straße 51 · 24536 Neumünster · Tel. 851 43 34

präsentiert

Story

**Platz zehn mit Perspektive**

VfR Neumünster besteht Umbruch

"Man hat gesehen, dass zwei Mannschaften aufeinandertrafen, die Fußball spielen können", so das Statement von Thomas Möller, dem Trainer des VfR Neumünster, nach dem Spiel beim TSB Flensburg vor zwei Wochen. Damit brachte der 48-jährige Ex-Profi auch schon den Saisonverlauf seiner Mannschaft auf den Punkt. Denn die "Veilchen" bestanden die so schwierige Spielzeit 2015-16 mit Bravour. Nach dem Abstieg aus der Regionalliga Nord fiel das komplette Viertligateam auseinander und Möller musste einen Umbruch einleiten. Nach einigen wackeligen Testspielen und dem Aus

in der Qualifikation für den SHFV-Landespokal bei Flensburg 08 (0:3), ging auch die erste Saisonpartie in der SH-Liga verloren. Mit 1:2 hatte "Lila-Weiß" bei Aufsteiger Kilia Kiel das Nachsehen. Nach zwei Siegen, einem Remis und zwei Niederlagen aus den ersten fünf Spielen, fassten die Schwalestädter dann aber Fuß in der höchsten Landesspielklasse. Es folgte eine Serie von neun Partien ohne Niederlage, wobei die Rasensportler das Grün sechsmal als Sieger verließen.

Dabei gab es ein imposantes Torverhältnis von 21:7 Treffern und die den Lauf abschließen-

den 3:1 und 4:1 Siege gegen den SV Eichede und bei Eutin 08. Die Triumphe beim aktuellen Meister und Vizemeister ließen beim VfR selbst Hoffnungen auf eine schnelle Regionalligarückkehr aufkommen. Doch dann holte das sportlich überzeugende Möller-Team die Vergangenheit ein. Die schon Monatlang kokettierten neun Punkte Abzug, für drei Jahre Versäumnis der geforderten Anzahl abzustellender Schiedsrichter, wurden vom SHFV vollzogen. So rutschte der VfR von Rang vier auf Neun der SH-Liga und hatte nur noch 19 statt 28 Punkte auf seinem Konto. Dies hinterließ

auch Spuren beim Team, dass die nächste Spitzenpartie bei der zunächst schwach gestarteten KSV Holstein Kiel II sang- und klanglos mit 1:5 verlor. Am Saisonende standen 46 Zähler und Rang zehn, sportlich wäre Platz sieben mit 55 Punkten drin gewesen. "Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, wie sie sich zusammengefunden und die Rückschläge weggesteckt hat", brachte es Thomas Möller abermals auf den Punkt. Beim Traditionsclub aus Neumünster darf mit dieser Einstellung in naher Zukunft wieder auf beständige Erfolge gehofft werden.

jös

GÄRTNEREI • FLORISTIK

Möller

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 8.00 – 13.00 Uhr
So. 10.00 – 12.00 Uhr

Große Auswahl an: **Beet- und Balkonpflanzen**

- Floristik und Zimmerpflanzen • Stauden und Gehölze
- Dienstleistungen aller Art im gärtnerischen Bereich (Umtopfen von Pflanzen, Schneiden von Gehölzen, Pflege kleinerer Anlagen)
- Fleurop-Partner • Grabpflege / Dauerpflege

Wakendorfer Straße 69 – 71 · 24211 Preetz
Tel. 0 43 42 / 8 21 99 · Fax 0 43 42 - 8 32 73
info@gaertnerei-moeller.de



präsentiert
Story



Zweitschwächstes Heimteam

Preetzer TSV ist abgestiegen

Es hat nicht sollen sein. Trotz des Aufbegehrens in den letzten drei Partien, einem 0:0 gegen den Abschlussritten KSV Holstein Kiel II, einem 1:0 über den direkten Konkurrenten TuRa Meldorf und einem 2:1 Auswärtssieg beim TSV Altenholz, muss der Preetzer TSV den bitteren Gang aus der Schleswig-Holstein Liga in die Verbandsliga Nord-Ost antreten.

Mit 28 Punkten belegte die Mannschaft von Jirka Heine den ersten Abstiegsrang 15, zwei Zähler hinter dem TuS Hartenholm. Somit wirkten die beiden Saisonpleiten gegen die auf dem rettenden 14. Platz stehenden Kontrahenten doppelt. Denn nicht nur in der Rückrunde gab es eine 1:3 Heimniederlage gegen den TuS. Die Spielzeit 2015-16 begann nämlich

auch mit einer 0:2 Pleite in Hartenholm. Damit begann für den Preetzer TSV der sportliche Anfang vom Ende.

Der Vizemeister der Saison 2014 spielte zunächst unter Trainer Dimitrijus Guscinas zwar optisch schönen Fußball, war aber vor allem in der Hinrunde in der Defensive sehr anfällig. Dennoch gelangen Achtungserfolge, wie

gegen den frisch gebackenen SH-Liga Meister SV Eiche. Gegen den aktuellen Teilnehmer an der Regionalligaufstiegsrunde gab es ein 1:1 Remis. Doch dies war nur einer von zwölf mageren Zählern im Preetzer Jahnstadion und somit "mutierte" der PTSV zum zweitschwächsten Heimteam der SH-Liga.

jös



Dieselstr. 4 | 25813 Husum
Tel.: 04841 - 66 529 66
info@knudsen-husum.de
www.knudsen-husum.de

präsentiert

Story



Spiel in Schlussphase gedreht

3:2 - Husum mit Last Minute Sieg

Husumer SV -

FSG im Amt Schafflund 3:2 (1:2)

Husumer SV: Bielinski - Wetzel, Wullenweber, Witthohn, Gasko (50. Herpel) - Wobig, Gielow, Sander, Koschensch (33. Henning Lorenzen) - Fleige, Homburg (62. Braun).

FSG im Amt Schafflund: Peter - Wegner, Finn Carstensen (15. Kim Neumann), Franz, Bychowski - Patrick Boiesen (50. Jens Carsten-

sen), Koeck, Christophersen (70. Yannik Neumann), Andresen - Hansen, Kreuter.

Tore: 0:1 Kreuter (4.), 0:2 Christophersen (16.), 1:2 Wobig (43.), 2:2 Witthohn (85.), 3:2 Fleige (90.+2.) Die Husumer SV hat ihr letztes Saisonspiel gewonnen. Mit Geduld und Glück sprang am Ende ein 3:2 (1:2) Sieg über die Gäste erwischten einen Blitzstart

und gingen nach vier Minuten in Front, als Jan Ole Kreuter aus halbrechter Position zum 0:1 einschoss. In der 16. Minute legte Finn Christophersen nach, als er mit einem schönen Heber für das 0:2 sorgte. Die Gastgeber konnten sich bei Torhüter Chris Bielinski bedanken, dass sie kurz vor der Pause Hoffnung schöpfen konnten, als Fabian Wobig nach Vorarbeit von Hendrik Fleige zum 1:2

abstautete (43.). Nach dem Wechsel machten es die Gäste den Husumern zwar weiter schwer, doch das Thede-Team wollte beim letzten Spiel ihres Trainers unbedingt einen "Dreier". André Witthohn köpfe eine Ecke von Henning Lorenzen zum 2:2 Ausgleich ein (85.) und in der Nachspielzeit traf Fleige nach Flanke von Dominik Braun zum späten 3:2 Siegtreffer der Husumer SV.

jös

 <p>Carl B. Carstensen Zimmerei - Bautischlerei NIEBÜLL-DEEZBÜLL</p> <p>Zimmerei - Bautischlerei - Freitragende Leimbinder Akustikdecken - Fassadenbau</p> <p>Anruf genügt: 0171 - 271 67 29</p> <p>Schützenring 14 • 25899 Niebüll • Tel.: (04661) 8641 • Fax: (04661) 6325</p>	 <p>präsentiert Vorbericht</p>  
--	---

Bundesliga SG Flensburg-Handewitt – Bergischer HC (Vorschau)

Bergische Löwen zum Ausklang

Am letzten Spieltag der 50. Bundesligasaison empfängt die SG Flensburg-Handewitt den Bergischen HC. Ob diese Partie für die Vergabe des Deutschen Meistertitels noch relevant ist, steht zum jetzigen Zeitpunkt nicht fest. Sicher ist aber, dass die Bergischen Löwen eine, aus ihrer Sicht, überaus erfolgreiche Saison abgeliefert haben! Anders als in den vorherigen Jahren musste die Mannschaft nicht bis zum Saisonende um den Klassenerhalt zittern; vielmehr belegt die von Sebastian Hinze trainierte Mannschaft

nach 31 ausgetragenen Partien den 12. Tabellenplatz und hat immerhin 9 Siege zu verzeichnen. Der negativ behaftete Ruf einer Fahrstuhlmannschaft dürfte damit ein Ende haben. Ein ganz besonderes Erfolgserlebnis konnte die die Städte Wuppertal und Solingen repräsentierende Mannschaft am letzten Aprilwochenende mit der Teilnahme am DHB FINAL Four in Hamburg verbuchen. Im zweiten Halbfinale leisteten die Oberbergischen den favorisierten Magdeburgern erbitterten Widerstand und unterlagen dem

späteren Titelträger erst nach Verlängerung mit 33:36. Mit Viktor Szilagyi war in den letzten Jahren ein ehemaliger Flensburger Spieler der Kopf der Truppe.

Der sympathische Österreicher beendet seine erfolgreiche Karriere nach Saisonende. Das Hinspiel in der Wuppertaler Uni-Halle, war, trotz eines letztendlich deutlichen 29:22 Erfolgs der Gäste, kein Selbstgänger. Die favorisierten Vranjes-Schützlinge mussten vielmehr lange um den Sieg bangen. Nach einer engen ersten Halbzeit (13:15)

konnten die Bergischen Löwen in der zweiten Hälfte sogar mit 18:17 in Führung gehen. Doch dank der größeren individuellen Klasse und des größeren Kaders setzten sich die Gäste schließlich standesgemäß durch und waren danach, es waren leider erst zwei Spieltage absolviert, Tabellenführer der DKB Handball-Bundesliga. Unabhängig von der endgültigen Platzierung und dem vermutlich ausbleibenden Titelgewinn, muss der SG Flensburg-Handewitt eine insgesamt begeisternde Saison attestiert werden! **AB**

Nach Halbfinalniederlage bleibt nur das Spiel um den 3. Platz

Eine Saison ohne Titelgewinn

THW Kiel –

MVM Veszprem 28:31

THW Kiel: Landin, Katsigiannis (n.e.); Duvnjak (7), Mamelund, Sprenger (n.e.), Dissinger (2), Wiencek (6), Ekberg (4/2), Anic

(n.e.), Canellas, Dahmke, Jaanmaa, Klein (1), Brozovic, Vujin (8).

Trainer: Alfred Gislason.

MVM Veszprem: Alilovic, Mickler (ab 31.); Gulyas, Ivancsik (2), Schuch, Ilic (8/3), Palmarsson (4),

Nilsson, Nagy (3), Ugalde (4), Marguc (6/1), Rodriguez (1), Tercic, Sulic (1), Lekai, Sliskovic (2).

Trainer: Xavier Sabate.

Schiedsrichter: Oyvind Tøgstad / Rune Kristiansen (Norwegen).

Zuschauer: 19750 in der komplett ausverkauften Kölner Lanxess-Arena.

Siebenmeter: 2/2 – 4/2 (Landin hält gegen Ilic und Marguc).

Zeitstrafen: 4 (Brozovic, Wiencek, Vujin, Canellas) – 3 (Schuch 2x, Nagy).

Genau sieben Sekunden vor Ablauf der regulären Spielzeit zerstörte Veszprems Rückraumspieler Gasper Marguc den Traum des THW Kiel vom schon sicher geglaubten Einzug in das Endspiel der Königsklasse, das der polnische Titelträger Vive Tauron Kielce vorher sensationell mit einem Sieg über den haushohen Favoriten Paris St. Germain erreicht hatte. Zunächst begeisterten die Zebras die zahlreich mitgereisten Fans aus dem Nor-

den der Republik. Bei Halbzeit lag der noch amtierende Deutsche Meister, der sich sehr fokussiert zeigte, verdient mit drei Treffern vorn.

In der zweiten Spielhälfte blieb der THW dann neun Minuten ohne Torerfolg, aus dem 15:12 Vorsprung war ein 15:17 geworden. In der Folge wechselte die Führung ständig. Bei Ablauf der normalen Spielzeit stand es 25:25; zweimal fünf Minuten Verlängerung. In der zusätzlichen Spielzeit war das Kraftreservoir der Zebras restlos verbraucht. Die Ungarn, mit den Ex-Kielem Ilic und Palmarsson, übernahmen nun das Kommando. Bei Halbzeit der Verlängerung lagen sie mit zwei Treffern vorn und diesen Vorsprung brachten sie dann auch sicher über die Zeit. Während die Zebras die Köpfe hängen ließen, feierten die Ungarn den Einzug in das Finale der EHF Champions League!

AB

Wohnpark Grebin

Behler Weg 20
24329 Grebin (Plön)

Wir bauen um
Erstbezug ab 01.07.2016

**Barrierefreie Wohnungen
behindertengerechte Wohnungen
Selbständige Wohngruppen
Betreute Wohngruppen**

Wohnen mit Versorgungssicherheit

**Ambulanter Dienst
Tagespflege
im Haus**

Wir haben für jede/n Senior/in die geeignete Wohnform.

Sprechen Sie uns an:
Tel.: 0173 60 58 024
Frau Jark



Habibi Friseur

Bei 5 x trocken Haare schneiden, bekommen Sie einen Haarschnitt gratis!

Herren:

Trocken Haarschnitt	5,- €
Orientalische Bartrasur	4,- €
Kinder Haarschnitt	4,- €

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9-20 Uhr
Norderstraße 119 · Flensburg · Tel.: 0461 - 28124

präsentiert


**TVB 1898
STUTTART**


Pflichtaufgabe überzeugt gelöst

SG gewinnt im Ländle und hält die Spannung weiter hoch

TVB 1898Stuttgart – Flensburg-H. 18:28 (13:16)

TVB 1898 Stuttgart: Bitter, Özmusul (ab 53. und bei einem Siebenmeter); Weiß (2), Fotache (1), Heib (1/1), Friedrich, Schimmelbauer (2), Kretschmer, Seiz, Spatz (5/2), Baumgarten (1), Coric (2), Kisum (3), Schöbinger (1). **Trainer:** Thomas König.

SG Flensburg-Handewitt: Andersson, Möller (ab 28. und bei einem Siebenmeter); Karlsson, Eggert (9/4), Glandorf, Mogensen (3), Svan (6), Wanne (n.e.), Djordjic (2), Jakobsson (3), Mahe (5), Gottfridsson, Toft Hansen, Kozina. **Trainer:** Ljubomir Vranjes.

Schiedsrichter: Thiyagarajah / Thiyagarajah (Gummersbach).

Zuschauer: 2251 in der ausverkauften SCHARRena.

Siebenmeter: 5/3 (Möller hält zweimal gegen Spatz) – 4/4.

Zeitstrafen: 4 (Fotache, Kisum, Spatz, Coric) – 4 (Karlsson 2x, Svan, Jakobsson).

Spielfilm: 1:0 (1.); 1:2 (3.); 3:4 (7.); 5:5 (9.); 6:7 (13.); 8:8 (17.); 9:10 (21.); 11:11 (23.); 13:15 (29.); 13:16 (Halbzeitstand) – 14:16 (31.); 14:19 (41.); 17:20 (45.); 17:28 (60.); 18:28 (Endergebnis)!

In der ersten Halbzeit sahen die begeistertsten Zuschauer in der ausverkauften SCHERRena eine Partie, in der ihre Mannschaft dem haushohen Favoriten eine Partie auf Augenhöhe lieferte. Den Gästen, die ja immer

noch auf einen Ausrutscher des Tabellenführers Rhein-Neckar Löwen hoffen, war eine gewisse Anspannung anzumerken. Ungewohnte technische Fehler und nicht genügend vorbereitete Würfe sorgten lange dafür, dass eine Sensation möglich schien.

Kurz vor der Pause sorgte eine doppelte Überzahl und eine von Trainer Ljubomir Vranjes angeordnete taktische Umstellung dafür, dass die SG sich mit drei Treffern absetzen konnte. Den ersten Treffer der zweiten Spielhälfte konnten die Gastgeber erzielen; es sollte für lange Zeit das letzte Erfolgserlebnis der Hausherren bleiben. Jetzt packte die, vom besten Abwehrspieler der Welt organisierte 6:0 Abwehrformation, richtig zu und wenn doch einmal ein Ball durch die Deckung kam, stand dort mit Kevin Möller, der den nicht enttäuschenden Stammkeeper Mattias Andersson ersetzen durfte, ein Torhüter vom Feinsten. So bissen sich die Gastgeber die Zähne im wahrsten Sinne des Wortes aus; selbst absolut freie Bälle wurden nicht genutzt und so blieb der TV Bitterfeld-Stuttgart eine ganze Viertelstunde ohne Treffer! Selbst der Ausnahmetorhüter Johannes Bitter, der in der ersten Halbzeit seine Klasse wiederholt zeigte, resignierte und räumte seinen Platz. Die Zuschauer, die in Halbzeit Eins ihre Mannschaft begeistert angetrieben hatten,

verstummt und versanken in anerkennendes Schweigen. Die wenigen mitgereisten Fans der SG Flensburg-Handewitt eroberten die akustische Hoheit. Auch eine doppelte Überzahl konnten die Gastgeber nicht zu einem Treffer nutzen, im Gegenteil, die SG baute ihre Führung kontinuierlich aus und kam letztlich noch zu einem, bei Halbzeit nicht für möglich gehaltenen Kanter-sieg. Den letzten Treffer, zum 18:28 Endstand, erzielte der Ex-SG-Spieler Kasper Kisum. Erfolgreichster Tor-schütze auf Seiten der siegreichen Mannschaft war Linksaußen Anders Eggert, der neun Treffer erzielte.

Aber auch Lasse Svan mit sechs Toren und Kentin Mahe mit fünf Erfolgen zeigten sich torgefährlich. Bei den, in der zweiten Hälfte völlig abgemeldeten Gastgebern, konnte nur Michael Spatz mit fünf Treffern überzeugen. Mit diesem Sieg haben die Nordlichter ihre, wenn auch nur theoretisch bestehende Möglichkeit gewahrt, die mit einem Punkt weniger belasteten Rhein-Neckar Löwen doch noch abzufangen. Während die Fördestädter am letzten Spieltag den Bergischen HC empfangen, müssen die Löwen beim Absteiger TuS N-Lübbecke antreten.

AB



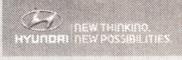
Ab 1. Juni
haben wir für Sie wöchentlich
wechselnden Mittagstisch.

Täglich zwischen 11.30 - 14.00 Uhr
Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Wir haben Kapazität für
bis zu 180 Personen.



Süderstr. 12 • 24955 Harrislee • www.nordkreuz.de
info@nordkreuz.de • Tel 0461- 77400

 NEW THINKING. HYUNDAI. NEW POSSIBILITIES.

 5 JAHRE
FAHRZEUG-GARANTIE
MOBILITÄT-GARANTIE

Wir halten Sie mobil!

 **Auto Weding**
Kraftfahrzeuge GmbH

Der einzige autorisierte Hyundai-Partner für den Raum Flensburg!

Heideland-Ost 12 · 24976 Handewitt-Weding
☎ 0461/957270 · www.autoweding.hyundai.de

präsentiert
Story



Zwei Spieltage vor Saisonende gibt es noch minimale Chancen

Straucheln die Löwen doch noch

Am heutigen Sonntagnachmittag tritt die SG Flensburg-Handewitt in Stuttgart beim TVB von 1899 an. Die Schwaben haben sich, nicht zuletzt auf Grund der Insolvenz des HSV Handball, mit dem Erreichen des 15. Tabellenplatz die Zugehörigkeit zum Oberhaus gesichert. Ein Sieg ist für die SG Flensburg-Handewitt unbedingte Pflicht. Zwar ist der nördlichste Bundesligist nicht mehr vom zweiten Tabellenplatz zu verdrängen und hat die Teilnahme an der

nächstjährigen Austragung der Champions League schon sicher, doch noch besteht ein Fünkchen Hoffnung, den Titel des Deutschen Meisters doch noch zu erringen! Dazu muss die Partie in Stuttgart gewonnen werden und die nur einen Punkt vor der SG rangierenden Rhein-Neckar Löwen müssen zeitgleich in eigener Halle den Hannoveraner Recken unterliegen. Die Hoffnung ist allerdings nicht sehr ausgeprägt!

Zwei Spieltage vor dem Ende der 50. Bundesligasaison nur einen Punkt hinter den Rhein-Neckar Löwen ungefährdet auf dem zweiten Tabellenplatz liegend, dass wäre vor dem Saisonstart sicherlich als lohnendes Ziel angenommen worden. In der Rückbetrachtung hätte sogar der „Platz an der Sonne“ möglich! Die insgesamt neun eingehandelten Minuspunkte waren in der Mehrzahl vermeidbar. Da ist in erster Linie das „Tief“ in der Anfangsphase der Serie mit der Heimmiederlage gegen die MT Melsungen zu nennen. In direkter Folge verlor die Mannschaft in Wetzlar und setzte einen weiteren Punkt in eigener Halle gegen die Berliner Füchse zu. Da sind alleine fünf nicht unbedingt notwendige Minuspunkte! Im Heimspiel gegen die Rhein-Neckar Löwen wurde der Heimmimbus ebenfalls beschädigt und das verlorene Bundesligaspiel beim Erzrivalen THW Kiel sorgte dann für die Anzahl von neun Minuspunkten. Auf der Habenseite stehen aber ebenfalls ganz gravierende Erfolge: So wurde das Bundesligaheimspiel gegen die Mannschaft von der anderen Förde mit 30:25 gewonnen; die Rhein-Neckar Löwen mussten in der SAP-Arena eine 22:25 Heimmiederlage verkraften und für den Punktverlust in eigener Halle gegen die Berliner Füchse revanchierte sich die SG mit einem 27:26 Erfolg im Fuchsbau! Herausragend die diesjährige Bilanz gegen den Verein aus der Landeshauptstadt: Von insgesamt sechs Aufeinandertreffen gewann die SG vier! Beide Bundesligaspiele, das Vier-

telfinale im DHB-Pokal in Kiel und das Rückspiel der CL gewann die SG! Beim FINAL FOUR um den DHB Pokal, aus dem vorher der THW eliminiert wurde, gewann die von Ljubomir Vranjes trainierte Mannschaft als Titelverteidiger im Halbfinale, wieder einmal, über die Rhein-Neckar Löwen. Die anschließende Finalniederlage gegen Magdeburg war schmerzlich, aber auf Grund der konditionellen Überforderung auch erklärbar. Die Teilnahme am EHF FINAL FOUR in der Kölner Lanxess-Arena wurde der SG regelrecht von den französischen Schiedsrichtern im polnischen Kielce „gestohlen!“ Nach dem überraschenden Sieg des polnischen Meisters über den Favoriten aus Frankreich, Paris St. Germain, stehen eben diese Polen, statt der SG Flensburg-Handewitt, heute im Finale um die Krone des europäischen Handballs und treffen auf den ungarischen Titelträger Veszprem der sich gegen die Zebras aus Kiel nach Verlängerung durchsetzen konnte. Natürlich wird das Geschehen in der Kölner Arena in der Fördestadt Flensburg mit tränenden Augen betrachtet; zu gerne hätte die Mannschaft, nach dem sensationellen Gewinn von vor zwei Jahren, wieder an diesem unglaublich Event teilgenommen. Der finanzielle Aspekt dürfte an dieser Betrachtung ebenfalls eine Rolle spielen! Unabhängig von diesen Gesichtspunkten hat die SG ihre Fans in der noch laufenden Serie begeistert, was sich in den Verkaufszahlen der Dauerkarten für die 51. Bundesligasaison deutlich ablesen lässt! **AB**



Wenn Hendrik Pekeler (links) und die Rhein-Neckar Löwen patzen, könnten Rasmus Lauge und seine Flensburger noch Meister werden. Foto: Eibner-Pressfoto



Spargel täglich
taufrisch
an unseren Ständen

 Kirche Adelby
 Handewitt
 (bei Gartenmöbel Wulf am Kreisel) u.
 Alter Husumer Weg 260
 (Gartenstadt)

24649 Wiemersdorf
Tel. 04192-2420
www.spargelhof-schaefer.de